KN SERVICE

Green-IT – das grüne Rechenzentrum

Energieeffizienz durch umweltfreundliche Informationstechnologien.

Green-IT: Das grüne Rechenzentrum der Dentaurum-Gruppe.

Die fortschreitende Digitalisierung verändert unser Leben auf gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene. Stetig wachsende Anforderungen an Informationsspeicherung und Rechenleistung stellen neue Ansprüche an die IT-Abteilungen von Unternehmen.

DENTAURUM
[Infos zum Unternehmen]

Die verstärkte Nutzung der Informationstechnologien hat Auswirkungen auf die Umwelt – dessen ist sich die Dentaurum-Gruppe bewusst. Grüne Informationstechnik und die umwelt- und ressourcenschonende Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien sind daher ein wichtiger Bestandteil des Umweltmanagements des Dentalunternehmens. Server und Anlagen in Rechenzentren benötigen spezielle Umgebungsbedingungen. Klimaanlagen sorgen ununterbrochen für die richtige Raumtemperatur, dadurch ist der Energiebedarf in den Serverräumen besonders hoch. Unter dem Stichwort Green-IT beschäftigen sich die EDV-Mitarbeiter der Dentaurum-Gruppe daher intensiv mit dem Projekt „Virtualisierung im Rechenzentrum“. Ziel ist es, die Anzahl der physikalischen Server zu minimieren, dadurch die gesamte Server-Auslastung zu erhöhen und so Energie effizienter zu nutzen. Die virtuelle Bündelung der Anlagen und das Konsolidieren der vielen kleineren in wenige große Server sorgen für die Reduktion der Komplexität und eine verbesserte Infrastruktur.

Mit dem Virtualisieren des Rechenzentrums wird nicht nur der Stromverbrauch gesenkt, vor allem die Anforderung an konstante Kühlung reduziert sich maßgeblich durch die Verringerung des Platzbedarfs und der Wärmeentwicklung.

Weitere Energieeinsparungen erzielt die Zentralisierung der Server-Hardware der zehn Tochtergesellschaften weltweit. Diese wird zentral im Rechenzentrum der Dentaurum-Gruppe in Ispringen gesteuert und betreut. Neben einer Kostenoptimierung unterstreicht dies vor allem das Ziel eines schonenden Umgangs mit Umwelt und Ressourcen.

Durch die Optimierungsmaßnahmen im Bereich der Informationstechnik innerhalb der Dentaurum-Gruppe werden langfristig die CO_2-Emissionen gesenkt und Energiekosten reduziert. In einer digitalen Welt lassen sich betriebliche Prozesse durch die Nutzung von Green-IT wirtschaftlicher und umweltfreundlicher gestalten.

Weitere Informationen zu den Umweltaktivitäten der Dentaurum-Gruppe finden Sie in der aktuellen Umwelterklärung 2014 oder unter angegebenem Kontakt. KN

KN Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de

Umfangreiche Praxisstudie gestartet

APC™ Flash-Free – Die Sensation in der Bonding-Technologie: Aber wie bewährt sie sich im Praxisalltag?

Bis September 2015 führt 3M Unitek eine breit angelegte Praxisstudie zu der Bondinginnovation APC™ Flash-Free durch. Nach einer sehr erfolgreichen Einführung der APC™ Flash-Free-Adhäsivvorbeschichtung sollen in einer Expertenbefragung die Eindrücke der deutschen Kieferorthopäden zu diesem neuen Bondingsystem eingeholt werden.

Diese neue Technologie erspart zahlreiche Arbeitsschritte, im Wesentlichen durch dieses Kriterium: Der Überschuss – im Englischen auch „Flash“ genannt – muss beim Positionieren der vorbeschichteten Brackets nicht mehr entfernt werden. Es bildet sich ein abrasions- und verfärbungsresistenter Randsaum, der laut In-vitro-Studien sogar noch einen Schutz vor Säureerosion bietet. Die Vorteile der APC™-Flash-Free-Adhäsivvorbeschichtung sind offensichtlich zahlreich. Aber wie sehr kommen all diese Vorteile im Praxisalltag zum Tragen? Diese Frage eindeutig beantworten zu können, ist Ziel dieser umfangreichen Praxisstudie. Interessierte Kieferorthopäden können bis zum 30. Juni 2015 daran teilnehmen, indem sie zehn Patientenfälle à 20 mit APC™-Flash-Free vorbeschichteten Brackets zu einem einmalig attraktiven Studienrabatt bestellen. Derzeit haben sie die Wahl zwischen dem Keramikbracket Clarity™ Advanced und den beiden selbstligierenden Brackets Clarity™ SL und SmartClip™, jeweils mit dem einzigartigen SL-Clip-Mechanismus.

Bis zum 30. September 2015 können die Studienteilnehmer ihre klinische Erfahrung mit dieser Bonding-Technologie anhand eines Fragebogens dokumentieren und einsenden. Hierfür erhalten sie dann nochmals eine Aufwandsentschädigung von 300 € . Wer an der Teilnahme dieser Studie interessiert ist, kann sich beim 3M Unitek-Kundenservice (Tel.: 08191 9474-5000) oder bei seinem zuständigen 3M Unitek-Außendienstmitarbeiter unter dem Stichwort „APC™-Flash-Free Praxisstudie 2015“ melden. KN

KN Adresse

3M Unitek
Zweigniederlassung
der 3M Deutschland GmbH
Ohmstraße 3
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191 9474-5000
Fax: 08191 9474-5099
3MUnitekGermany@mmm.com
www.3munitek.de

… und täglich grüßt ein iPad!

Verlosung während der 36. Internationalen Dental-Schau in Köln – einfach am Stand der OEMUS MEDIA AG vorbeischauen, Teilnahmekarte ausfüllen und gewinnen!

Aller zwei Jahre steht die IDS vor der Tür und die Dentalbranche Kopf – so auch in diesem Jahr. Zur 36. Auflage der Internationalen Dental-Schau in Köln präsentieren mehr als 2.100 Anbieter aus 56 Ländern die neuesten Innovationen, Produkte, Verfahren und Dienstleistungen der Dentalbranche. Auch die OEMUS MEDIA AG wird in Halle 4.1., Stand D060–0F69 wieder live vor Ort sein und täglich unter allen Besuchern des Messestandes, die sich für den ZWP online-Newsletter registrieren lassen, ein Apple iPad Air 2 16 GB WiFi verlosen.

Wer den wöchentlichen ZWP online-Newsletter abonniert, ist zukünftig somit nicht nur besser informiert, sondern erhöht auch seine Chance auf den Gewinn eines iPads. Also einfach vorbeischauen, anmelden und mit etwas Glück schon bald der Besitzer eines schicken Tablets im Handtaschenformat sein.

Jeden Tag wird gegen 17.30 Uhr per Zufallsprinzip ein Gewinner ausgelost und vor Ort bekannt gegeben. Das Team der OEMUS MEDIA AG freut sich auf Sie! KN

Compliance in neuer Dimension – digitale Mundpflege mit Oral-B

Procter & Gamble Professional Oral Health auf der IDS 2015.

Procter & Gamble
[Infos zum Unternehmen]

In unserer heutigen modernen Welt spielt das Thema Vernetzung eine immer größere Rolle – der Bereich der Mundpflege ist dabei keine Ausnahme. Auch hier gewinnen digitale Informationswege und das Zusammenspiel von Hightech-Geräten zusehends an Bedeutung. Wohin dieser Weg führt, welche Chancen sich daraus für Patient und Praxis ergeben und welche Features uns im Badezimmer der Zukunft erwarten, zeigt der Mundpflegespezialist Oral-B bei seinem Messeauftritt auf der kommenden Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln.

Wie lassen sich Smartphone, Tablet und Co. dazu nutzen, die Compliance und damit die Mundgesundheit des Patienten zu verbessern? Welche Alltagsgegenstände im Badezimmer werden vielleicht schon bald zu interaktiven Prophylaxe-Tools upgegradet? Kurz: Wie sieht die Zukunft der Mundpflege aus? Auf der IDS 2015 gibt Oral-B Antworten auf diese Fragen – und das in der vermutlich interaktivsten Art und Weise, die man sich vorstellen kann. Denn die Besucher am Messestand werden nicht nur einen Blick auf das „Zähneputzen von morgen" werfen, sie werden es selbst erleben können.

Live-Demos der neuesten Oral-B Produkte und ein eigenständiger Stand rund um das Informations- und Fortbildungportal www.dentalcare.com gehören ebenso zu diesem besonderen Messeerlebnis wie das Probeputzen mit elektrischen Zahnbürsten der aktuellsten Generation in einer wortwörtlich smarten Umgebung. Auch in künstlerischer Hinsicht wird der Besuch am Oral-B-Stand zu einem unvergesslichen Erlebnis auf der diesjährigen IDS. Denn als ganz spezielles Souvenir wird für Besucher ein wirklich individuelles Erinnerungsstück angefertigt – natürlich digital!

Der Messestand von Procter & Gamble Professional Oral Health befindet sich in Halle 11.3, Stand J010–K019 und J020–K021. Kategorie: PROPHYLAXE KN

KN Adresse

Procter & Gamble GmbH
Sulzbacher Straße 40–50
65824 Schwalbach am Taunus
Tel.: 0203 570570
www.dentalcare.com

Zehn Jahre SICAT: 3-D-Planungs- und Therapielösungen

Anspruchsvolle Software-Lösungen in 3-D für die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie – dafür steht das Unternehmen SICAT. Vor zehn Jahren von den heutigen Geschäftsführern Jochen Kusch und Dr. Joachim Hey als Joint Venture mit Sirona gegründet, zählt es heute zu den ersten Adressen, wenn es um Software für die dreidimensionale Bildgebung und Therapieplanung geht.

Im November feierte SICAT, der Spezialist für dentale 3-D-Planungs- und Therapielösungen, seinen zehnten Geburtstag – „eine Erfolgsgeschichte von der Idee über das Start-up bis zu einem wertvollen Mitglied der Sirona-Familie", wie es Stefan Hehn, Vice President Bildgebende Systeme bei Sirona, auf dem Jubiläumsempfang beschrieb.

Ihren Ursprung hatte die Geschäftsidee in der Medizin. Jochen Kusch und Dr. Joachim Hey waren zuvor als Ingenieure bei Siemens tätig. Dort verantworteten sie die Entwicklung und Vermarktung des weltweit ersten 3-D C-Bogens für die navigierte Trauma- und Wirbelsäulenchirurgie. Eine 3-D-Lösung für den Dentalbereich schwebte beiden vor – und sie fanden einen Partner dafür in Sirona und dem Center of Advanced European Studies and Research (caesar): „Uns ging es darum, bildgebende Verfahren dazu zu nutzen, chirurgische Eingriffe im Mund-, Kiefer- und Gesichtsbereich sicher zu planen und mithilfe von Schablonen noch vorhersagbarer zu machen", erklärt Kusch.

Marktführer bei Bohrschablonen

Ein Meilenstein in der Entwicklung des Unternehmens war 2007 die Markteinführung von GALILEOS, dem ersten 3-D-Röntgengerät und der dazugehörigen 3-D-Software GALAXIS von Sirona, und der Bohrschablonen SICAT CLASSICGUIDE. Die Integration der Software GALILEOS Implant macht es möglich, die Versorgung eines Patienten mit einem Implantat, ausgehend von bildgebenden Verfahren am Computer, zu planen. In wenigen Schritten kann die Positionierung der Implantate und Abutments zahlreicher Hersteller geplant und schließlich auch eine SICAT Bohrschablone bestellt werden.

Die beiden Geschäftsführer Jochen Kusch (l.) und Dr. Joachim Hey.

Dr. Joachim Hey mit Werner Günther von Sirona und dem GALILEOS Prototypen.

Mit GALILEOS Implant und den Bohrschablonen ist SICAT bezogen auf die jährlichen Software-Installationen heute Weltmarktführer.

Die jüngste Neuentwicklung SICAT Function unterstützt Zahnärzte und Kieferorthopäden bei der Diagnose und auch Therapie eines weitverbreiteten Krankheitsbildes: der craniomandibulären Dysfunktion (CMD). Zusammen mit der neuen Software SICAT Air für die Analyse und Behandlung von obstruktiver Schlafapnoe, die in diesem Jahr auf den Markt kommt, unterstreicht SICAT seine Innovationsführerschaft auf diesem Gebiet.

Integration in den klinischen Workflow

Das Unternehmen kooperiert bei der Entwicklung u. a. eng mit der Zahnklinik der Universität zu Köln. So wurden die klinischen Anforderungen an 3-D-Röntgengeräte gemeinsam erarbeitet. „Für die Kliniker ist es wichtig, den gesamten Gesichtsschädel darzustellen und durch die Software bei der Diagnostizierbarkeit unterstützt zu werden", erläutert Hey. „Darüber hinaus galt unser Augenmerk der einfachen Integration in den klinischen Workflow."

Für SICAT bedeutet der Trend zur Digitalisierung der Dentalbranche eine Bestätigung der ursprünglichen Idee: Die Bereiche Prothetikdesign (CAD/CAM) sowie Röntgendiagnostik und Therapieplanung rücken immer enger zusammen und greifen über Software-Lösungen bereits ineinander. Realität ist das bei CEREC, dem System für computergestützte Keramikrestaurationen. Hier die Integration von Funktionen weiter voranzutreiben, ist erklärtes Ziel der Geschäftsführer Kusch und Hey: „Wir sehen unser Unternehmen, das 2004 mit zwölf Mitarbeitern startete und heute 100 Mitarbeiter zählt, dafür gut aufgestellt." KN

SICAT
[Infos zum Unternehmen]

KN Adresse

SICAT GmbH & Co. KG
Brunnenallee 6
53177 Bonn
Tel.: 0228 854697-0
Fax: 0228 854697-99
www.sicat.de

ANZEIGE

Festliche Stimmung bei Jubiläumsfeier

Dentaurum-Firmenjubilare freuen sich über Glückwünsche.

Die Jubilare versammelt mit den Dentaurum-Geschäftsführern Mark S. Pace (Mitte vorn) und Axel Winkelstroeter (links).

Im Dezember fanden sich auf Einladung der Dentaurum-Geschäftsleitung alle Betriebsjubilare 2014 im Ispringer Kurs- und Veranstaltungszentrum CDC ein. Die mehr als 40 Mitarbeiter stammen aus verschiedenen Abteilungen mit unterschiedlichen Betriebszugehörigkeiten. Während der Großteil von ihnen noch einige Jahre zum Dentaurum-Team gehören wird, dürfen einige bereits ihren wohlverdienten Ruhestand genießen. Bei einem Umtrunk ließ man Erlebtes Revue passieren und stimmte sich auf das bevorstehende neue Jahr ein.
Während der Feierlichkeiten wurden außerdem folgende Jubilare der letzten Monate durch die Geschäftsleitung, Mark S. Pace und Axel Winkelstroeter, geehrt und beglückwünscht: Ralf Wachter, Markus Gemmrich, Ilona Müller, Claus Pilarsch, Elisabeth Hermann, Sabine Karsties, Martina Ott, Helga Hartmann, Maria Kniejski, Claus Kellenberger, Klaus Waschbüsch, Nuriye Yurttas und Thorsten Winkler.
Ralf Wachter begann vor 35 Jahren als Elektroniker im Dentaurum-Gerätebau. Als verantwortungsbewusster Leiter des technischen Kundendienstes ist er u. a. für die europaweite Einsatzplanung zuständig.
Vor 30 Jahren starteten Ilona Müller und Markus Gemmrich ihre berufliche Laufbahn bei Dentaurum in der Chemiefertigung. Seit 1999 arbeitet Ilona Müller in der Abteilung „Innenverpackung“. Markus Gemmrich wechselte 1985 zur Instandhaltung des Hauses. Seit drei Jahrzehnten arbeitet auch Claus Pilarsch für das Ispringer Dentalunternehmen. Er ist als Leiter der EDV für den gesamten IT-Bereich der Dentaurum-Gruppe verantwortlich. Elisabeth Hermann blickt auf 25 erlebnisreiche Jahre bei Dentaurum zurück. Nach Mitarbeit in der Packerei, im Versand und der Auftragsbearbeitung ist sie seit 2012 in der Auftragsannahme bei Dentaurum Implants im Einsatz. Sabine Karsties arbeitete zunächst in der Dehnschraubenmontage, bevor sie 1990 in die Arbeitsvorbereitung wechselte, wo sie bis heute sehr engagiert tätig ist. Ebenfalls seit 25 Jahren ist Martina Ott bei Dentaurum beschäftigt. Sie war bis 2010 in der Laserabteilung tätig. Heute arbeitet sie konzentriert an den Spritzmaschinen.
Helga Hartmann und Maria Kniejski nahmen vor 20 Jahren ihre Tätigkeit bei Dentaurum in der Laserabteilung auf. Auch Claus Kellenberger feiert 20-jähriges Jubiläum: seit 2004 ist er der kompetente Leiter der Abteilung „Schweißen/Löten“. Der erfahrene Zahntechniker Klaus Waschbüsch ist seit 1994 Dentaurum-Mitarbeiter. Seit 2011 arbeitet er als technischer Produktmanager im Bereich „Chemie“. Auch Nuriye Yurttas verstärkt seit mittlerweile 20 Jahren erfolgreich das Dentaurum-Team als Mitarbeiterin im Aufschweißdienst. Thorsten Winkler darf sich über 10 Jahre bei Dentaurum freuen. Er ist seit 2004 als engagierter Medizinprodukteberater im Außendienst von Dentaurum Implants unterwegs.
Die Geschäftsleitung bedankt sich bei allen Jubilaren für die tatkräftige Mitarbeit und die vielen Jahre, die sie der Firma schon treu zur Seite stehen. Sie wünscht ihnen weiterhin Gesundheit und beruflich wie privat alles Gute. KN

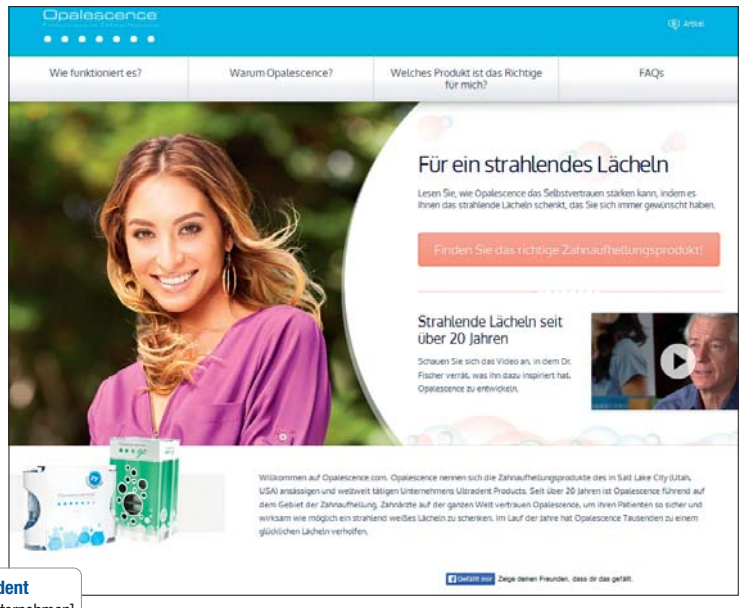
DENTAURUM
[Infos zum Unternehmen]

KN Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-0
Fax: 07231 803-295
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de

Die neue Opalescence-Website

Zahnaufhellung auf „patientisch“.



Patienten lieben schöne Zähne – aber sie wollen auch solide informiert werden. Mit der neuen Opalescence-Website für Patienten unterstützt Ultradent Products die (Fach-)Zahnarztpraxis.
Ultradent Products, seit Jahren der Marktführer auf dem Gebiet der Zahnaufhellung, bietet eine Website zum Thema, die sich gezielt an die Patienten richtet. Diese Seite ist nun auch in deutscher Sprache online. Die Inhalte wurden speziell für den europäischen Markt gefasst. Alle Fragen aus dem Umfeld von Zahnaufhellungsbehandlungen werden beantwortet, wie z. B.: Wie funktioniert Zahnaufhellung, wie sind die Erfolgsaussichten? Tut das weh, gibt es Risiken? Welche Methoden gibt es, wie groß ist der Aufwand für mich?
Alle Sachthemen werden mit vielen Fotos und Grafiken sowie Videos veranschaulicht. Diese Opalescence-Website macht Patienten neugierig – Suchende bekommen solide Informationen, Interessierte erfahren Details – und alle werden auf die zahnärztliche Praxis verwiesen, wo die Fachleute für Zahnaufhellung und schöne Zähne zu finden sind. So werden neue Patientenkreise angesprochen und für Zahnästhetik interessiert.
Zeigen Sie Ihr Engagement für die Zahnaufhellung und gewinnen Sie neue Patienten: Ihre Praxis bietet Zahnaufhellung mit Opalescence an? In Kürze geht unser Zahnarztfinder für Patienten online – seien Sie von Anfang an dabei und lassen Sie sich gratis dafür registrieren! Das Formular zur Registrierung erhalten Sie unter Downloads auf www.ultradent.com/de, Tel.: 02203 3592-15 oder infoDE@ultradent.com. Seien sie dabei! KN

Ultradent
[Infos zum Unternehmen]

KN Adresse

Ultradent Products GmbH
Am Westhover Berg 30
51149 Köln
Tel.: 02203 3592-15
Fax: 02203 3592-22
infoDE@ultradent.com
www.ultradent.com

Softwarewechsel

Was zählt, steht unterm Strich.

Änderungen tun weh, doch am Ende kommt die Erleichterung und das Gefühl, einen großen Schritt getan zu haben. Viele denken über einen Softwarewechsel nach, nur wenige trauen sich. Praxen stehen still oder es wird aufwendig Mehrarbeit geleistet, wenn die EDV nicht funktioniert. Helferinnen verzweifeln angesichts mangelhafter Ergonomie.
Den Überblick behalten, schnell und nachvollziehbar Leistungen und Dokumentation eingeben, und exakt die EDV-gestützten Helfer parat zu haben, die gebraucht werden, gehört zu einer modernen Praxisführung. Eine Praxissoftware sollte effizient und rechtssicher sein.
Ein Softwarewechsel kann der Schritt zu einem funktionierenden und zukunftssicheren System sein. Für andere muss das neue System den Alltag erleichtern und in die Zukunft der Praxis blicken. Intuitive Bedienung, Übersicht, funktionierende Schnittstellen und eine schnelle, kompetente Hotline sind wesentlich.
Wir wissen, ein Wechsel ist mit Aufwand verbunden. Neben der meist möglichen Übernahme der Stammdaten ist eine Übernahme des KFO-Patientenjournals oft schwierig. Alternativ kann das Journal auch von Hand erfasst werden. Wichtige Dokumente und laufende HKPs werden eingescannt und den Patienten zugeordnet.
Wir machen den Check: Was kann Ihre jetzige Software und wie hoch ist der Aufwand, zu wechseln? Was benötigt Ihre Praxis, was können Sie sinnvoll mit einer Software machen. Wir können nicht in die Zukunft sehen, aber abgerechnet wird zum Schluss: Was steht unterm Strich, nach dem Wechsel. Machen Sie den Check!
Besuchen Sie uns vom 11. bis 14.3.2015 zur IDS 2015 (Halle 11.1, Stand A031). Am 14.3.2015 um 9.30 Uhr wird es zudem einen Vortrag zum Softwarewechsel geben (Hotel Dorint, An der Messe, Raum Paris A). Anmeldungen unter www.praxis-upgrade.de KN

KN Adresse

Computer konkret AG
Theodor-Körner-Straße 6
08223 Falkenstein
Tel.: 03745 7824-33
Fax: 03745 7824-633
info@computer-konkret.de
www.computer-konkret.de

orthoX®

Die Komplettlösung zum Digitalisieren und Archivieren kieferorthopädischer Modelle!

Besuchen Sie uns!
10. – 14. März 2015
Halle 10.1 Stand E10/F11
IDS 2015

Der 3D-Modellscanner orthoX® scan inklusive der Archivierungssoftware orthoX® file:

schnell. Scan je Kiefermodell in nur 45 Sekunden

präzise. Scangenauigkeit von < 20 µm

kompatibel. Vielseitige Verwendung durch STL-Datenformat

Digitale Kieferorthopädie **pur!**

DENTAURUM

Turnstraße 31 I 75228 Ispringen I Germany I Telefon +49 72 31 / 803 - 0 I Fax +49 72 31 / 803 - 295
www.dentaurum.de I info@dentaurum.de